

## „Lebens-Nah“: Die Nähe als leitendes Motiv hinter beeindruckenden Fotografien

„Lebens-Nah“ heißt die Fotoausstellung, die anlässlich des Festaktes zum 50-jährigen Bestehen der Lebenshilfe eröffnet wurde und noch heute bis 17 Uhr im nördlichen Zirkel des Schlosses zu sehen ist: einfühlsame Porträts des Künstlers Jessen Oestergaard, die Menschen beschreiben, die in der Lebenshilfe tätig sind oder dort Unterstützung erfahren.

40 Bilder von Kindern und Erwachsenen. Beim Essen, beim Lesen, Lachen, Spielen und Spaß haben. Menschen in ihren Wohnungen, in ihrem ganz privaten Umfeld. Beim Sport und im Gespräch, mal nachdenklich am Kaffeetisch oder beim Kegeln mit anderen, an der Gitarre oder im Zwiegespräch mit dem Wellensittich. Fotografien, die uns alle in beeindruckender Weise an der Welt von Menschen mit Behinderung teilhaben lassen.

„Das leitende Motiv hinter den Bildern ist das der Nähe“, sagt Oestergaard im Vorwort des dazu erschienen Fotobuches. Seine ersten Besuche in den von der Lebenshilfe betreuten Kindergärten, Wohnhäusern und Offenen Hilfen erfolgten noch ohne Kamera. Er habe zu-



Jessen Oestergaard mit Sohn Jahn vor einem Bild der Ausstellung „Lebens-Nah“, die noch heute bis 17 Uhr im Nordzirkel des Schlosses gezeigt wird.

BILD: SCHWERDT

nächst Kontakt aufnehmen wollen, Menschen besuchen, „deren Alltag für viele in unserer Gesellschaft alles andere als alltäglich ist“. Dabei sei es nicht schwer gewesen, dort anzusetzen, wo der Alltag bewältigt werden muss, erzählte Oestergaard bei der Einführung in die Ausstellung während des Festaktes am Samstagnachmittag. Von Hause aus ist Oestergaard dieser Alltag nicht ganz

fremd. Sein Sohn, den er seit mehr als 20 Jahren gemeinsam mit seiner Mutter betreue, war schon oft mit Reisegruppen der Lebenshilfe unterwegs oder bei den Ferienprogrammen der Offenen Hilfen dabei.

„Wo immer ich dann mit der Kamera war, erfuhr ich ein ums andere Mal, dass ich die Nähe, die ich für die Bilder wollte und brauchte, nicht lange suchen musste. Offenheit, In-

teresse und pure Lebensfreude begegneten mir in vielfältigster Form“, heißt es im Vorwort weiter.

Der Alltag von Menschen, die meist bis ins Erwachsenenalter Unterstützung benötigten, sei gewiss voller Hürden, oft auch voller Frustrationen über eigene oder fremde Unzulänglichkeiten. Umso mehr könne man von behinderten Menschen lernen, wenn man geduldig sei und bewusst hinschaue: „Das Leben ist lebenswert! Und es macht Spaß.“ Oestergaard dankte der Lebenshilfe Schwetzingen-Hockenheim für diesen Auftrag, vor allem aber dankte er „allen Beteiligten vor Ort, die mich beim Fotografieren unterstützt haben und allen, die mich mit der Kamera nah herangelassen haben“.

vw

**i** Die Ausstellung „Lebens-Nah“ von Jessen Oestergaard, die auch von Firmen, Vereinen und Institutionen ausgeliehen werden kann, ist noch am heutigen Montag von 10 bis 17 Uhr im nördlichen Flügel des Schlosses zu besichtigen. Das gleichzeitig erschienene Fotobuch ist für 12 Euro dort zu erwerben.